

H416 Lukmanierstrasse

Anschliessen für den Tunnel Las Ruinas

Am 6. Mai 2026 erfolgt das Anschliessen für den neuen Tunnel Las Ruinas. Mit diesem Meilenstein startet der bergmännische Vortrieb für ein zentrales Bauwerk im Ausbau der Lukmanierstrasse. Ziel ist eine sichere, zuverlässige und moderne Verkehrsverbindung. Die Inbetriebnahme ist im Jahr 2029 geplant.

Die Lukmanierstrasse ist eine wichtige Verbindung zwischen den Kantonen Graubünden und Tessin. Im Abschnitt Las Ruinas entspricht die bestehende Strasse jedoch nicht mehr den heutigen Anforderungen. Die topografisch anspruchsvolle Lage, die Gefährdung durch Steinschlag und andere Naturereignisse sowie die unübersichtliche Linienführung führen zu eingeschränkter Verkehrssicherheit. Ausschlaggebend für den Neubau ist insbesondere der bauliche Zustand der bestehenden Tunnel- und Galeriebauwerke, die den heutigen Anforderungen nicht mehr genügen.

Die Lukmanierstrasse wurde ursprünglich im Zusammenhang mit dem Kraftwerksbau erstellt und 1965 dem Verkehr übergeben. Seit den 1990er-Jahren wird die Strasse etappenweise erneuert und ausgebaut.



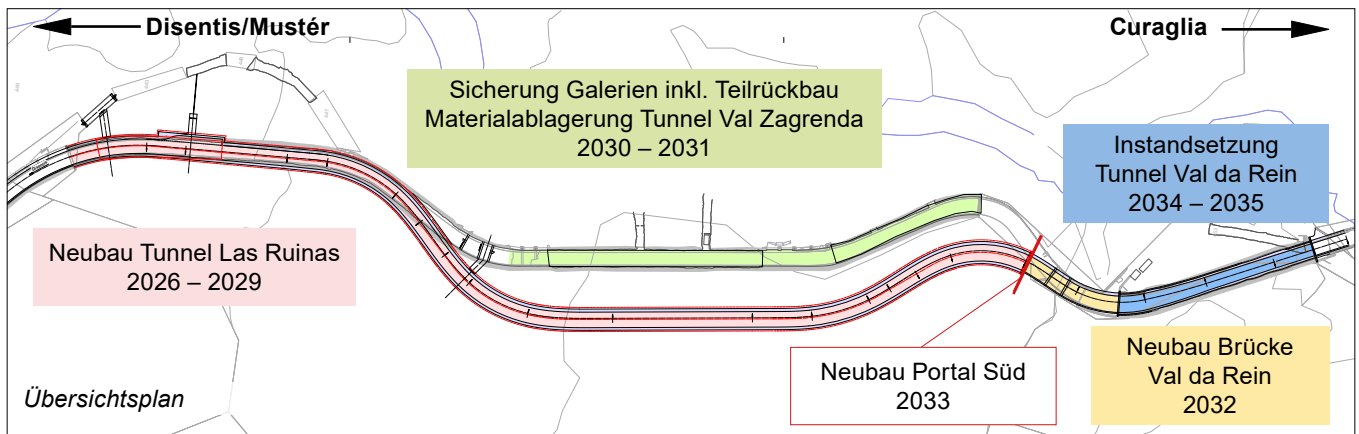
Das Tunnelprojekt

Die Kosten für das Projekt betragen rund 32 Millionen Franken. Kernstück des Projekts ist der 493 Meter lange Tunnel Las Ruinas. Der neue Tunnel wird parallel zum bestehenden Bauwerk erstellt und ersetzt dieses künftig. Diese Bauweise

bringt einen entscheidenden Vorteil: Der Verkehr kann während der Bauzeit grösstenteils über die bestehende Strecke geführt werden. Dadurch bleiben Einschränkungen für die Verkehrsteilnehmenden auf ein Minimum reduziert.

Das Projekt umfasst insbesondere:

- Neubau des Strassentunnels im bergmännischen Vortrieb
- Anpassung der Portalbereiche
- Bau von Fluchtstollen und Sicherheitsanlagen
- Massnahmen zum Schutz vor Naturgefahren
- Einbindung in die bestehende Infrastruktur



Ziele und Nutzen

Mit dem neuen Tunnel wird die Verkehrssicherheit auf diesem Abschnitt der Lukmanierstrasse deutlich verbessert. Die optimierte Linienführung sorgt für eine bessere Übersicht und ein ruhigeres Fahrverhalten. Gleichzeitig wird die Strasse wirksam vor Naturgefahren geschützt, wodurch Unterbrüche reduziert und die Verbindung zuverlässiger wird. Insgesamt entsteht eine moderne und nachhaltige Infrastruktur, die den heutigen und zukünftigen Anforderungen gerecht wird.

Die Bauetappen

2026–2027

Baustelleneinrichtung und Tunnelvortrieb

2028

Innenausbauarbeiten

2028–2029

Fertigstellung Bauarbeiten, Installation der betrieblichen Sicherheitsausrüstung (BSA) und Übergabe an den Verkehr

Hauptmasse Tunnel

Tunnellänge:	493 m
Ausbruchvolumen:	ca. 31'000 m ³
Spritzbeton:	ca. 7'300 m ³
Ortbeton:	ca. 4'300 m ³
Anker:	ca. 50'000 m
Stahleinbau:	ca. 100 t

Weitere Massnahmen bis 2036

Nach der Inbetriebnahme des Tunnels im Jahr 2029 sind weitere aufeinander abgestimmte Bauetappen vorgesehen.

In den Jahren **2030/31** werden die bestehenden Tunnelabschnitte und Galerien im Bereich Val Zagrendra gesichert, teilweise zurückgebaut und mit Ausbruchmaterial aus dem Neubau verfüllt. Anschliessend erfolgt **2032** der **Neubau der Brücke Val da Rein** mit einer angepassten Linienführung. **Ab 2033** erfolgt die **Erstellung des definitiven Südportals des Tunnels Las Ruinas**. Voraussichtlich **2034/35** wird der **Tunnel Val da Rein instand gesetzt**.

Mit dem Abschluss dieser Arbeiten wird das Gesamtprojekt im Raum Las Ruinas bis etwa 2036 fertiggestellt.

Die Macher

Bauherrschaft, Gesamtprojektleitung und Bauleitung
Tiefbauamt Graubünden,
Abteilung Strassenbau

Projektverfasser
Amberg Engineering AG

Bauunternehmung
ARGE Ruinas (Heitkamp Construction Swiss GmbH, Berther Bau und Industrie AG)

Impressum

Inhalt: Tiefbauamt Graubünden.
Die Weiterverwendung von Bildern und Text mit Quellenangabe ist erwünscht.

www.tba.gr.ch > Dokumentation

